

Erschienen in: „gas - Die Zeitschrift für Energieberatung und Gerätetechnik“
Ausgabe: 1/2012
Verlag: Oldenbourg Industrieverlag

Keramikspeicher

Gutachten bestätigt Energieeffizienz

Nun ist es wissenschaftlich belegt: Mit Hochleistungs-Keramikspeichern des Münchner Herstellers Accuramics lassen sich Heizkosten in Höhe von 8 bis 15 Prozent einsparen. Dies bestätigt ein Gutachten des Energieexperten Prof. Rudolf Jeschar.

Keramische Hochtemperatur-Wärmespeicher können nachträglich in Heizungskessel eingebaut werden. Professor Jeschar vom Institut für Brennstofftechnik und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Universität Clausthal hat nun untersucht, unter welchen physikalischen

Bedingungen eine nachgerüstete Speicheranlage die maximale Energieeinsparung erzielt.

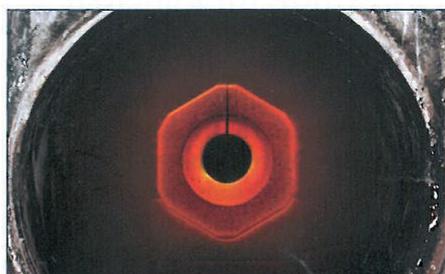
Das Funktionsprinzip

Der in den bestehenden Heizkessel integrierte Hightech-Keramikspeicher wird durch die Flammenergie während der Brennerlaufzeit aufgeheizt. Die gespeicherte Flamm- und Wärmeenergie wird nach dem Abschalten des Brenners kontinuierlich an den Heizkessel abgegeben. Das verzögert das erneute Zuschalten des Brenners und verlängert seine Stillstandszeiten. Die Keramikeinsätze Accuramics 1100 werden von dem Münchner Hersteller in Kooperation mit Saint Gobain, dem weltweit führenden Hersteller von Hochleistungskeramik, gefertigt.

Gutachter Jeschar hat ermittelt, dass in fast allen der 30 versuchsweise mit dem



Temperaturmessungen an einem Testkessel mit Keramikeinsatz. Bilder: Accuramics



Der mittig im Kessel installierte Keramikeinsatz sorgt für mehr Effizienz von alten Niedertemperatur- und Konstanttemperaturkesseln mit Gebläseburner.

Wärmespeicher des Typs Accuramics 1100 nachgerüsteten, älteren Heizungsanlagen der Energieverbrauch um 8 bis 15 Prozent gesenkt werden konnte. Dies gilt auch für den Brennstoff Erdgas. Accuramics-Geschäftsführer Olaf Ernst Tinzmann freut sich über diese Ergebnisse: „Dies bestätigt den Erfolg unserer jahrelangen Entwicklungsarbeit.“ ●
